



GG TERMINE 2024/25

Mi., 21.08.2024

Erster Schultag nach den Sommerferien

Do., 22.08.2024

Einschulung neue Klasse 5

Do., 29.08.2024

Pflegschaftsabend EF / Q2

Mo., 02.09.2024

Klassenpflegschaft 6

Di., 03.09.2024

Klassenpflegschaft 5

Mi., 11.09.2024

Klassenpflegschaft 7/8

Do., 12.09.2024

Klassenpflegschaft 9/10

Mo., 16.09.2024

Pädagogischer Tag (Studientag für Schüler*innen)

Do., 26.09.2024

1. Schulpflegschaft

Sa., 28.09.2024

Tag der offenen Tür

Di., 29.10.2024

1. Schulkonferenz

Ausblick: Bewegliche Ferientage im Schuljahr 24/25

- Freitag, 28.2.25
(Freitag nach Altweiber)
- Rosenmontag, 3.3.25
- Freitag, 30.5.
(nach Christi Himmelfahrt)
- Freitag, 20.6. (nach Fronleichnam)

Aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.gymnasium-gerresheim.de

Feierliche Verabschiedung

Ein festlicher Abschied bei traumhaftem Wetter – und dann war die Schulzeit vorbei für 100 Abiturient*innen am Gymnasium Gerresheim. Acht Jahre Poth, für manche auch mehr, endeten am vergangenen Freitag im großen Saal der evangelischen Kirchengemeinde.

Gemeinsam mit den Stufenleitern B. Gnaß und M. Semer verabschiedete unser Schulleiter R. Flaskamp die ehemaligen „Nachwuchsstars“ als junge Frauen und Männer ins Leben. In seiner Abschlussrede betonte er insbesondere, welche Bedeutung persönliche Haltung sowie das Eintreten für die Gemeinschaft und das demokratische Miteinander haben. Er erinnerte aber auch daran, unter welchen schwierigen Bedingungen die Jugendlichen zur Zeit der Pandemie einen Teil ihrer Schullaufbahn und ihrer Jugendjahre verbringen mussten.

Im Schnitt stand die Note 2,3 auf den Zeugnissen, zwölf Schüler*innen erreichten die Note 1,5 oder besser, traumhafte 1,0 waren es in drei Fällen. Zudem wurden einige von Ihnen für ihr besonderes Engagement geehrt, unter anderem durch den Sozialpreis, den Bezirksbürgermeisterin Dr. Maria Icking an Hannah Semrau und Julius Riegel überreichte. Beide haben sich sowohl als Teil des Stufensprecherteams als auch durch ihren langjährigen Einsatz in der Schüler*innenvertretung verdient gemacht.

BASTIAN POLLMANN



SCHULENTWICKLUNG



Grundsteinlegung am GG: Startschuss für unseren „Campus Gerresheim 2026“

Gemeinsam mit Schulleiter Raphael Flaskamp sowie den Schülersprecher*innen Clara Madzirov und Shawn Ampofo legte Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller am Freitag, 17. Mai, den Grundstein für unseren neuen Erweiterungsbau. Den Rahmen dafür bildete ein Empfang, dessen abwechslungsreiches Programm unter anderem von Schüler*innen des GG musikalisch gestaltet wurde.

„Mit den umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten schaffen wir am Gymnasium Gerresheim ideale Voraussetzungen für den Unterricht von fünf Klassen pro Stufe im neunjährigen Bildungsgang. Bereits zum Schuljahresbeginn 2026/2027 können die Schülerinnen und Schüler ihre neuen Räume vollumfänglich nutzen,“ so der OB. Schulleiter Raphael Flaskamp dankte der Stadt als Bauherrin für die umfangreiche Investition in den Schulstandort, die künftig rund 1200 Schüler*innen sowie über 100 Kolleginnen neue Möglichkeiten bieten und die Voraussetzungen zu einem attraktiven „Campus Gerresheim“ bereiten wird.

Auf einer Bruttogeschosfläche von 5.920 Quadratmetern erhält das neue Gebäude unter anderem eine Aula samt Backstagebereich und Foyer, Informatikräume, zwei Musikräume sowie ein Ton- und Schnittstudio. Die ebenfalls neue Dreifachsporthalle mit einem Gymnastikraum und einer Tribüne für bis zu 200 Personen wird außerhalb der Schulzeiten auch dem Vereinssport zugutekommen. Nicht zuletzt wird unter der Aula eine Tiefgarage für Fahrräder eingerichtet.

Fortschritte machen inzwischen auch die Umbau- und Instandsetzungsarbeiten im Bestand: Alle Gebäude werden nach Fertigstellung barrierefrei erschließbar sein, der Schulhof wird erneuert und umstrukturiert: Durch verschiedene Grüninseln wird die Fläche entsiegelt, zudem werden 31 neue Bäume gepflanzt. Am kürzlich fertiggestellten Bereich des Haupteingangs entlang der Straße Am Poth entstehen zusätzliche Fahrrad- und PKW-Stellplätze mit entsiegeltem Rasenfugenpflaster.

Der Klimaschutz wird auch durch die Verwendung von mineralischen Dämmstoffen an den Neubaufassaden sowie Photovoltaik-elementen und Begrünung auf den Neubaudächern unterstützt. Alle neuen Beleuchtungskörper werden mit LED-Technik ausgestattet. Die Gesamtkosten inklusive Ausstattung und Inventar belaufen sich auf rund 46,5 Millionen Euro. Durchgeführt werden die Arbeiten durch die städtische Tochtergesellschaft Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH, kurz IPM.

BASTIAN POLLMANN / PRESSEAMT DER STADT DÜSSELDORF



SCHULENTWICKLUNG

Girls' Day auf der Schulbaustelle.



Am Ende eines spannenden Tages durften die vier Schülerinnen der 9B sogar durch den sonst streng abgesperrten Neubau spazieren – mit Sicherheitsschuhen, Helm und Warnweste ausgerüstet wie echte Betonbauerinnen. Ein „girls' day – Spezial“ erlebten die Mädchen am 13. Juni auf unserer Schulbaustelle. Veranstalter war die Firma „Vinci“, als Generalunternehmer verantwortlich für den Neu- und Umbau am Poth. Für das Team Berufsorientierung hatte unser Kollege Manuel Oppelt den Kontakt zwischen Schule und Unternehmen koordiniert. Drei Kolleginnen aus der „Vinci“-Bauleitung begrüßten und begleiteten die Schülerinnen an diesem Tag und machten ihnen auf sympathische Weise Lust auf das Berufsfeld Bau- und Ingenieurwissenschaften. Sehr praxisnah begann der Workshop, mit dem Gießen eigener Blumenvasen aus Bastelbeton nämlich. Eine Herausforderung, die unsere Schülerinnen mit Freude meisterten. Es folgten Einblicke in verschiedene Bauberufe und eine virtuelle Tour durch die neuen Gebäude in 3D – ebenfalls ein Highlight für die Schülerinnen. Am Ende gingen Julia, Hannah, Lilli, Amelie und Anni reich beschenkt nach Hause: Nicht nur, dass sie Vasen, Sicherheitsschuhe und Helme behalten durften, sie hatten auch tiefe Einblicke in ein hochinteressantes Aufgabengebiet gewonnen, in dem auch immer mehr Frauen anzutreffen sind. Und das aus guten Gründen!

BASTIAN POLLMANN / JULIA DURAES, 9B

SCHULENTWICKLUNG

Unterwegs zu neuen Horizonten – Schulgipfel im November als Auftakt zum „Campus Gerresheim 2026“

Schulentwicklung, das bedeutet nicht nur, unseren Unterricht stetig zu verbessern, sondern auch, das Gymnasium Gerresheim insgesamt zukunftssicher zu machen. Das geschieht derzeit an vielen Orten gleichzeitig: Als Schulträger investiert die Stadt Düsseldorf viele Millionen in den Aus- und Umbau unserer Gebäude, verschiedene Arbeitsgruppen innerhalb der Schulgemeinde planen die Zukunft unserer Skifahrt und neue Regeln für den Umgang mit Handys auf dem Schulgelände und das wertschätzende, respektvolle Miteinander insgesamt. Den Horizont, der sich mit der Fertigstellung unserer Baumaßnahme auftut, nehmen wir nun zum Anlass, einen Blick in die Zukunft unserer Schule zu werfen und den „Campus Gerresheim 2026“ langfristig zu gestalten. Wichtig ist uns dabei, jene Stärken auszumachen, die uns über viele Jahre hinweg zu einem der beliebtesten Gymnasien in Düsseldorf gemacht haben. Gleichzeitig wollen wir die Chancen nutzen, die uns dieser Campus mit Mensa, attraktivem Schulhof, Ganztagsangeboten, Nachmittagsbetreuung, Aula und den erweiterten Möglichkeiten in den Naturwissenschaften, Informatik, Musik und Sport bieten.

Auf diesen Weg in die Zukunft unserer Schule wollen wir uns als Schulleitung gemeinsam machen – mit Engagierten und Interessierten aus Kollegium, Eltern- und Schülerschaft. Auftakt für diesen Schulentwicklungsprozess wird eine offener „Schulgipfel“ sein, der für Donnerstag, 14. November, geplant ist. Teilnehmen können daran aller interessierten Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen, ob als gewähltes Mitglied eines Gremiums oder nicht. Sollten Sie sich zu diesem Kreis zählen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Schule leisten wollen, gilt Ihnen unsere herzliche Einladung: Bringen Sie Ihre Ideen und Erfahrungen beim Schulgipfel ein, zu dem wir im neuen Schuljahr gesondert einladen werden.

RAPHAEL FLASKAMP UND BASTIAN POLLMANN



SCHULENTWICKLUNG

„Pothenten“ feierten 50 Jahre Abi am GG



Als sie vor fünf Jahrzehnten Abi machten, gab es am GG nur Jungen. Den „Dunstkreis“ des benachbarten Mädchengymnasiums zu betreten, war damals Tabu. Bernhard Osterwind, einer der Jubilare, erinnerte sich beim jüngsten Treffen des Abiturjahrgangs 1974 aber nicht nur deshalb an turbulente Zeiten: „Dass die Schulpädagogik eines Wandels dringend bedurfte, hatte man auch an oberer Stelle bemerkt. So waren wir der erste Abiturjahrgang und einer von nur zwei Jahrgängen in ganz Düsseldorf, der ab 1972 nicht im Klassenverband, sondern in einer ersten Erprobungsversion der Oberstufenreform mit „Experimentierklausel“ unterrichtet und geprüft wurde. Vor und nach uns war alles anders. Man meinte wohl, unser Jahrgang sei bereits durch die Kurzschuljahre 1966/67 an das Leben als Versuchskaninchen gewohnt.

In tiefstem Zerwürfnis zwischen Schulleitung und der kompletten Abiturientia endete unsere Karriere. Die Abiturzeugnisse wurden auf dem Flur verteilt, wir hatten umgehend das Gelände zu verlassen, eine Abiturfeier auf dem Schulgelände blieb untersagt.



Drei Tage später die Antwort: Ein Demonstrationszug der Abiturientia durch Gerresheim! Er brachte nicht nur den Verkehr incl. der Straßenbahnen zum Erliegen, der Verstand des Publikums reagierte meist auch so. Wir stellten per „Schlachtruf“ und auf Transparenten fest: „Uns ging's zu gut“ „Für Wiedereinführung der Prügelstrafe“ „Jedem Lehrer 50 Schüler in die Klasse“. Und wer in dieser aufgeführten Realsatire im Schein des zuckenden Blaulichtes der Polizei ein Stückchen Kritik an den schulischen Verhältnissen zu entdecken meinte: Er hatte Recht. Gemeinsam mit einigen weiteren ehemaligen „Pothlern“ des Jahres 1974 legten die Jubilare nun einen Gedenkstein ins Pflaster des Schulhofs, gleich neben die neuzeitlichen Abi-Steine – sichtbares Zeichen der bis heute bestehenden Verbundenheit zur Schule ihrer Jugendzeit.

BASTIAN POLLMANN / BERNHARD OSTERWIND

ELTERN MIT WIRKUNG

GG INSIDE – in eigener Sache

Was ihr heute lest, ist das Ergebnis einiger Jahre Arbeit. Gestartet ist die GG INSIDE vor mehr als zehn Jahren als Eltern-Infobrief.

Die damalige Pflegschaftsvorsitzende Bernadette Färber hatte zusammen mit einer engagierten Mutter dieses Medium ins Leben gerufen und seitdem erhalten Eltern dreimal im Jahr einen Überblick über die Aktivitäten am Poth. Vor nunmehr neun Jahren übernahm Kirsten Haas die Redaktion, zwei Jahre später folgte Maike Freiberg als Grafikerin. Immer im engen Austausch mit dem GG – in den vergangenen Jahren vor allem mit Herrn Pollmann – wurden Themen gesammelt, aufbereitet und veröffentlicht.

Der Lauf der Zeit bringt es mit sich, dass Kinder die Schule verlassen. So auch jetzt, weshalb dies die letzte Ausgabe von Maike Freiberg ist, da ihre Tochter das Abitur in der Tasche hat. Diese Ausgabe hat sie gestaltet wie viele davor: immer extrem kreativ, immer absolut zuverlässig, immer ehrenamtlich. Und das ist das Stichwort: Wir haben es leider nicht geschafft, einen ehrenamtlichen Nachfolger für Grafik oder Redaktion zu finden. Kirsten Haas kann noch das nächste Schuljahr begleiten, dann ist auch ihre Zeit an der Schule vorbei. Kirsten hat jede Ausgabe der GG INSIDE mit großem Engagement geplant und organisiert, Material, Bilder und Texte gesammelt... und dabei nie

den Überblick verloren. Sie hat Texte redigiert und wunderbare wortgewandte Artikel geschrieben und damit einen großen Teil der Arbeit an der GG INSIDE übernommen. Allerdings ist eine Redaktion ohne Grafik auch nur die halbe Miete, daher wird dies – so schwer es auch fällt – vermutlich die letzte Ausgabe der GG INSIDE sein.

Vielleicht ist ein solches Medium nicht mehr attraktiv. Vielleicht ist es nicht mehr „state of the art“. Vielleicht müssen neue Ideen her – vielleicht nach einer kreativen Pause. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es irgendwie immer weiter geht. Notwendig sind dafür aber engagierte Eltern, die Lust haben, sich einzubringen. Uns hat es immer viel Spaß gemacht, das Schulleben zu „dokumentieren“ und dadurch auch einen ganz guten Einblick in die Welt der Schule zu bekommen. **Wir haben es gerne gemacht und bedanken uns bei unserer treuen Leserschaft!**

**MAIKE FREIBERG
KIRSTEN HAAS**



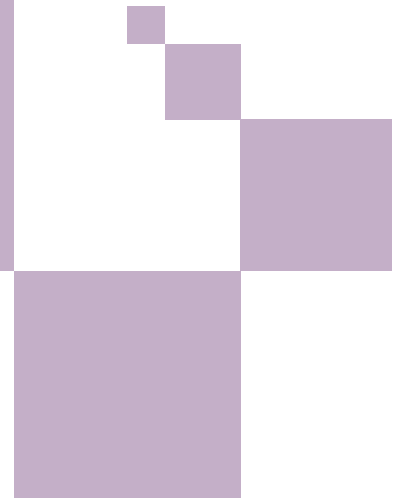
AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Raum für neue Lernwege – Kollegium am GG bildet sich in Sachen KI und digitale Medien fort

Gutes und Bewährtes bewahren und zugleich offen sein für Neues und für Weiterentwicklung: Das ist, was unseren Begriff von gutem Unterricht am GG prägt. Und gerade, was die Gestaltung unseres Kerngeschäftes betrifft, haben sich in den letzten Jahren enorme neue Möglichkeiten ergeben. Wo früher noch Lehrbuch, Fotokopien und Kreidetafeln im Mittelpunkt standen, haben heute die endlosen Möglichkeiten der Digitalisierung Einzug gehalten.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Kollegium im laufenden Schuljahr entschieden, Geld aus dem Fortbildungsetat in die Weiterentwicklung unserer Unterrichtsqualität in Sachen digitale Medien und Künstliche Intelligenz zu stecken. Zunächst für ein Jahr können die Kolleg*innen in diesem Zusammenhang beliebig viele Fortbildungen und Workshops besuchen, zum Beispiel zum Einsatz von ChatGPT im Mathe- oder Deutschunterricht, zu sprachsensiblen Fachunterricht oder digitalen Tools im Sportkurs. Erste Erfahrungen mit den Fortbildungen sowie am Pädagogischen Tag am 1. Juli zeigen, dass beispielsweise KI-Helfer wie ChatGPT enorm spannende, für Schüler*innen attraktive Lernwege ermöglichen. Gleichzeitig ist uns klar, dass guter Unterricht Beziehungsarbeit bleibt, also vom Miteinander aller am Lernen Beteiligten lebt. KI und Bildschirme werden Lehrer oder Lehrerin nicht ersetzen können.

BASTIAN POLLMANN



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Unser Kinobesuch am 1. Februar 2024



Im Februar nutzten wir die „Schulkinowochen“ und gingen mit unserer Klasse ins Kino. Wir guckten uns den Film „Checker Tobi – und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ an. Am Morgen hatten wir erst einmal noch eine Stunde Unterricht. Daraufhin trafen wir uns mit Frau Filipovic und Frau Papenfuß im Foyer und fuhren mit der Bahn zum Kino in Oberkassel. Dort angekommen wurden wir sofort zu unserem Saal geführt, in dem bereits eine andere Klasse Platz genommen hatte. Ein paar Schüler kauften sich vor Beginn des Films noch eine Tüte Popcorn. Der Film ging über Checker Tobi und um eine Schnitzeljagd durch Vietnam, die Mongolei und Brasilien. Man erfährt viel über die Natur und die Botschaft des Films ist, dass wir das Klima und die Luft viel besser schützen sollten. Dies wird mit Hilfe von Abenteuern und einer Weltreise erzählt. Nach dem Film fuhren wir mit der Bahn zurück und hatten noch eine Mittagspause. Daraufhin besprachen wir den Film und schrieben diesen Zeitungartikel.

FREYA GERSDORF, 7C

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Abschlusskonzert des IV-Kurses

Es ist der 18.6.2024, kurz vor 19 Uhr im Alten Bahnhof Gerresheim. Die aufgeregten Schüler*Innen des instrumental- und vokalpraktischen Kurses versammeln sich in der kleinen Garderobe. Es liegt eine knisternde und aufgeregte Spannung in der Luft. Die Arbeit eines ganzen Schuljahres findet heute ihren Höhepunkt: Das große Abschlusskonzert.

Das gesamte Programm wurde im Laufe des Schuljahres von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erarbeitet. Das Konzert beginnt. Es wird in kleinen oder erweiterten Ensembles gespielt und gesungen, sogar mit neuen Instrumenten eine Band bestückt, und bewiesen, dass Musik auf jedem Level gemacht werden kann. Und dabei wird nicht nur artige Klassik, sondern auch Pop, Funk, Heavy Metal etc. zum Besten gegeben. Das Programm ist so bunt wie die Menschen, die es präsentiert haben. Auch die Instrumentalisten, die außerhalb der Schule Musikunterricht erhalten, können mit den Anfängern zusammen gemeinsam Musik machen. Die Musik haut alle von den Sitzen. Man merkt, mit welcher Freude alle musizieren. Das Lampenfieber wird der Motor für den Gesang und das Spiel. Das hat sich eins zu eins auf die Zuhörer übertragen. Das Publikum konnte lachen, ein bisschen traurig sein, ausgelassen sein, selbst mitsingen und auch nachdenklich werden. Auf dieser Bühne haben die Schüler*Innen nicht nur ihr Können, sondern auch ihren ganzen Mut unter Beweis gestellt. Einzel- und Gesamtleistungen, die ein tolles und unvergessliches Konzert auf die Beine gestellt haben!

NADJA HIELSCHER



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

GeWi-Kurs 10: Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft bei den „Düsseldorfer Jonges“ von Gerresheimer Schriftsteller Wilhelm Schäfer und anderen

„Das Porträt Wilhelm Schäfers (national-völkischer Gerresheimer Schriftsteller) von der Bilderwand unserer Ehrenmitglieder könnt ihr abhängen; ebenso das Porträt des NS-Schriftstellers Erwin Guido Kolbenheyer“, berichtete Wolfgang Rolshoven, 1. Vorsitzender der „Düsseldorfer Jonges“, über deren Vorstandsbeschluss vom Februar 2024. Dies ließen sich Hugo Fischer und Kasimir Souris, stellvertretend für den GeWi Kurs der Jahrgangsstufe 10, nicht zweimal sagen. Hatte doch ihre Anfrage zu einem internen Diskussionsprozess bei den „Jonges“ und damit auch zum gewünschten Erfolg geführt.

„Nach weiterer interner Prüfung haben wir auf eure Initiative hin auch Hans Wagenführ (NS-Oberbürgermeister von Düsseldorf 1933 bis 1937) und Erwin Guido Kolbenheyer durch Vorstandsbeschluss die Ehrenmitgliedschaft aberkannt“, so Rolshoven weiter, der sich ausdrücklich bei den Schülern und deren betreuendem Lehrer Jürgen Tenbrock für deren Recherchen bedankte und weitere Überprüfungen ankündigte.

Im Spiel- und Lesezimmer Heinrich Heines im Dachgeschoss des Hauses seines Onkels Simon von Geldern in der Mertensgasse 1 in der Altstadt trafen sich auf Einladung des Vorsitzenden der „Düsseldorfer Jonges“ die Schüler zum Gespräch: Thema einer Anfrage des GeWi-Kurses der 10: Warum der national-völkische Gerresheimer Schriftsteller Wilhelm Schäfer (1868-1952) bis heute noch immer als Ehrenmitglied im größten Heimatverein Europas geführt werde, zumal er in die von den Nazis sogenannte „gottbegnadeten Liste“ der noch zugelassenen Schriftsteller 1944 aufgenommen wurde.

Offenbar war dem Heimatverein und dem Vorstand nur in Teilen bekannt, wen sie dort heute noch als Ehrenmitglieder führen. Zeichen einer wenn auch späten Zeitenwende beim größten Heimatverein Europas, der sich auf einen weltoffenen Heimatbegriff beruft und seine Vergangenheit in den letzten Jahren aufgearbeitet hat. Rolshoven und der Archivar Dr. Schroyen überreichten der Schülergruppe als Dank ein Buchgeschenk über die Geschichte des Düsseldorfer Heimatvereins „Jonges“, der 1933, so Rolshoven, „nicht gleichgeschaltet werden musste, sondern sich selbst auf Linie der Nationalsozialisten gebracht habe. Dies wird uns nie wieder geschehen“, so sein Resümee.

JÜRGEN TENBROCK



(v.l.n.r.): Jürgen Tenbrock, Hugo Fischer, Wolfgang Rolshoven, Kasimir Souris
Bildquelle: Dr. Andreas Schroyen

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Das Poth mischt die Konkurrenz ordentlich auf!

Nach längerer Abstinenz nahmen unsere U20 und U13 wieder an den Stadtmeisterschaften im Fußball teil. Dabei erzielten die Schüler unter der Leitung von Herrn Becker und Herrn Kratz großartige Ergebnisse. Nachdem unsere U13 leider im Elfmeterschießen des Halbfinals gegen starke Konkurrenz den Kürzeren zog, gelang in einem umkämpften Platzierungsspiel noch der verdiente Sprung aufs Podium.

Die U20 qualifizierte sich souverän für die Endrunde und verpassten den ersten Platz nur auf Grund eines einzigen fehlenden Tores. Insgesamt sind wir mit den Ergebnissen sehr zufrieden und davon überzeugt, dass wir im kommenden Schuljahr an diese Erfolge anknüpfen können – dafür sind bereits sechs weitere Wettkampfklassen gemeldet. Besonders erfreulich ist die geplante Teilnahme zweier Schülerinnen-Teams.

SEBASTIAN KRATZ



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Die Schülerinnen und Schüler der 5e bauen ihre Musikinstrumente selber.

Bei unserer Musiklehrerin Frau Steffen hatten wir das Thema **Instrumente** und dazu hatte sie die tolle Idee, **selber Instrumente zu basteln**. Mit viel Elan gingen wir an die Arbeit. Zu Hause suchten wir geeignete Materialien und manche Schüler brachten z.B. Geschenkpapier oder Reis mit in den Musikunterricht.

Mit viel Geschick und kreativen Ideen begannen wir anschließend an den Instrumenten zu werkeln – Voraussetzung war, dass man auf dem Instrument Töne erzeugen kann und es bespielbar ist. Es wurde in Einzelarbeit oder Zweier- bis Dreiergruppen gearbeitet.

Die Musikinstrumente sind aus verschiedenen Materialien hergestellt, z.B. aus Pappe, Plastikflaschen oder Strohhalmen. Daraus haben sich viele verschiedene Instrumente entwickelt. So gab es Rasseln, Panflöten, Geigen, Gitarren (und ähnliches) und Fantasieinstrumente. Es waren schöne und bewundernswerte Ergebnisse.

MATHILDA OVERKAMP, 5E



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
40625 Düsseldorf

Redaktion:

Kirsten Haas, Bastian Pollmann

Kontakt Redaktion:

bastian.pollmann@schule.duesseldorf.de
k.haas@mittelpunkt-ma.de

Mitarbeiter*innen:

Julia Duraes
Raphael Flaskamp
Maike Freiberg
Freya Gersdorf
Kirsten Haas
Nadja Hielscher
Sebastian Kratz

Emma Müller
Bernhard Osterwind
Mathilda Overkamp
Bastian Pollmann
Dr. Andreas Schroyen
Jürgen Tenbrock

Gestaltung:

Maike Freiberg

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

WERDEN SIE MITGLIED BEIM VDF:

Infos finden Sie unter www.vdf-gg.de/service/

ODER SPENDEN SIE: Konto, IBAN:

DE86 3016 0213 2501 7110 15

